

Ausschreibung

Stärkung der gleichberechtigten Teilhabe und der Selbstorganisationen von Sinti:ze und Rom:nja in Deutschland Frist: 15. August 2024

Während der Zeit des Nationalsozialismus wurden Sinti:ze und Rom:nja staatlich verfolgt und ermordet und auch heute noch werden sie immer wieder gesellschaftlich wie institutionell ausgegrenzt und diskriminiert. Die Stiftung EVZ unterstützt in Kooperation mit der Freudenberg Stiftung Projekte von und für Rom:nja und Sinti:ze und tritt gemeinsam mit den Selbstorganisationen für ihre Rechte ein. Das Förderprogramm soll Selbstorganisationen und die gleichberechtigte Teilhabe von Rom:nja und Sinti:ze in Deutschland stärken.

Wer kann sich bewerben?

Gemeinnützige Selbstorganisationen der Sinti:ze und Rom:nja in Deutschland. Organisationen können jeweils nur eine Projektidee einreichen. Projekte anderer Träger können nicht gefördert werden. Organisationen der Mehrheitsgesellschaft können jedoch als Kooperationspartner einer Selbstorganisation im Projekt auftreten.

Was wird gefördert?

- Projekte mit dem Ziel, Selbstorganisationen von Rom:nja und Sinti:ze und/oder gleichberechtigte Teilhabe zu stärken.
- Projekte von Rom:nja und Sinti:ze für Mädchen und Frauen sowie Initiativen, die die Diversität der Communitys berücksichtigen.
- Projekte, die andere Selbstorganisationen mit Angeboten zu Kompetenzaufbau und Professionalisierung stärken.

- Projekte, die nachhaltige Kooperationen zwischen erfahrenen und weniger erfahrenen oder neu gegründeten Organisationen aufbauen.
- Projekte, die regionale Strukturen stärken. Priorität haben Projekte in strukturbenachteiligten Regionen.

Nach welchen Kriterien prüfen wir Ihre Skizze?

Das begleitende Programm gremium beurteilt Ihre Ideen anhand folgender Kriterien:

- Programmbezug: Alle Projekte dienen den Programmzielen (Stärkung der Teilhabe von Sinti:ze und Rom:nja und/oder Stärkung der Selbstorganisationen).
- Projektkonzept: Realistische Ziele sind konkret benannt, so dass sie später zur Bewertung des Projekterfolges herangezogen werden können.
- Bedarf und Wirkung: Der konkrete Bedarf ist begründet und es ist skizziert, welche Wirkungen erwartet werden. Projekte, die Bedarfe in Regionen oder thematischen Handlungsfeldern bedienen, in denen es sonst nur wenige Angebote gibt, werden bevorzugt.
- Zielgruppen: Die Zielgruppen sind klar beschrieben. Unterschiedliche Bedürfnisse von Mädchen und Frauen, Jungen und Männern sowie die Diversität der Communitys sind berücksichtigt.
- Erfahrung: Vorerfahrungen für die Durchführung des Projektes sind vorhanden oder es werden Expert:innen bzw. erfahrene Kooperationspartner einbezogen.

- **Nachhaltigkeit:** Ergebnisse werden längerfristig genutzt und/oder können strukturelle Veränderungen bewirken.
- **Planung:** Ziele, Aktivitäten, Zeitplan und Kostenplan sind aufeinander abgestimmt.
- **Risikomanagement:** Risiken sind realistisch eingeschätzt und sinnvolle Präventions- und Reaktionsmöglichkeiten beschrieben.

Wie kann man sich bewerben?

Auf www.stiftung-evz.de/teilhabe finden Sie das Formular für die Einreichung Ihrer Projektidee, die Ausschreibung und Antworten auf häufig gestellte Fragen. Senden Sie uns Ihre Projektidee per Mail an teilhabe@stiftung-evz.de bis zum **15. August 2024** zu. Ausgewählte Projektideen erhalten im Oktober 2024 die Aufforderung zur Antragstellung.

Förderung

Die Stiftung EVZ fördert bis zu 80.000 Euro pro Projekt bei einer Laufzeit von bis zu drei Jahren. Frühester Projektbeginn ist der 1. Februar 2025. Wenn weder Eigen- noch Drittmittel eingebracht werden können, werden Eigenleistungen erwartet. Diese sind unentgeltliche Leistungen z. B. durch ehrenamtliche Tätigkeiten oder das Bereitstellen von Räumen oder technischen Ausstattungen. Personalkosten im Projekt sollen an Sinti:ze und/oder Rom:nja fließen.

Datenschutzhinweis

Datenschutz ist für die Stiftung EVZ ein wichtiges Anliegen. Deswegen möchten wir Sie über die Datenverarbeitung Ihrer Institution im Rahmen eines Projektantrags informieren: stiftung-evz.de/datenschutz

In Partnerschaft mit der Freudenberg Stiftung

FREUDENBERG
STIFTUNG



Wir unterstützen Überlebende nationalsozialistischer Verfolgung und stärken das Engagement ihrer Nachkommen, agieren gemeinsam mit jungen Menschen für lebendiges Erinnern an die Schicksale der Verfolgten und initiieren zeitgemäße Bildung zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seinen Fortwirkungen.

Wir setzen uns für gleiche Würde und gleiche Rechte aller Menschen und gegen Antisemitismus, Antiziganismus, Rassismus und jede Form von Diskriminierung ein, ermöglichen wirkungsvolles Handeln von Selbstorganisationen und sind strategische Partnerin und Förderin der Zivilgesellschaft.

Auswahlverfahren

Ein Programmgremium, in dem mehrheitlich Angehörige der Minderheit vertreten sind, bewertet alle Projektideen und begleitet das Programm in der Umsetzungsphase. Wenn Ihre Antragsskizze als förderwürdig empfohlen wird, fordern wir Sie zur Antragstellung auf. Bei Bedarf berät Sie die Stiftung bei der Antragstellung.

Haben Sie noch Fragen?

Am Dienstag, 16. Juli 2024, von 10–11 Uhr, bieten wir eine Beratung an, bei der Sie alle offenen Fragen zu ihrer Projektidee stellen können. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter teilhabe@stiftung-evz.de an. Der Termin wird digital stattfinden, einen Link erhalten Sie nach der Anmeldung.

Ihr Kontakt zu uns

Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft
Andreas Neidhart
Friedrichstraße 200
10117 Berlin, Deutschland
teilhabe@stiftung-evz.de

